

Hebbel, Friedrich: Die Sprache (1845)

1 Als höchstes Wunder, das der Geist vollbrachte,
2 Preis' ich die Sprache, die er, sonst verloren
3 In tiefste Einsamkeit, aus sich geboren,
4 Weil sie allein die andern möglich machte.

5 Ja, wenn ich sie in Grund und Zweck betrachte,
6 So hat nur sie den schweren Fluch beschworen,
7 Dem er, zum dumpfen Einzelsein erkoren,
8 Erlegen wäre, eh' er noch erwachte.

9 Denn ist das unerforschte Eins und Alles
10 In nie begriff'nem Selbstzersplitt'rungs-Drange
11 Zu einer Welt von Puncten gleich zerstoßen:

12 So wird durch sie, die jedes Wesen-Balles
13 Geheimstes Sein erscheinen läßt im Klange,
14 Die Trennung völlig wieder aufgehoben!

(Textopus: Die Sprache. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34016>)